

Verein
old.
 den 2. Dezbr.
 um 8 Uhr an
 um Stern) die
Sammlung
 Arbeiter von hier
 fremdlich ein-
 Erscheinen bittet
 Vorstand.
 tungen.
meinde-
wahl
 vorgeschlagen
 G.R.
 rukner, Bauer.
 en der I. Band
temb.
mücher
 Würt. Lehr-
 s-Bereich,
Geschichten
 4 Vollbilder
 Band N 1.—
 Württembergert
Kaiser'schen
 andlung.
 d.
 re
 Stang
Kopff Witwe.
ach.
 Kauf eine längere
 Wochenfristige
Ruh,
 e alles
 (hs)
 er, Delonom.
nkau.
 Unternährte
Schlacht-
perde
 werden fort-
 während an-
 gekauft.
heimer,
ich und Würst-
sturzheim,
aplog 7.
 1939
 eren bitte Bor-
 nennen.
ünde
 umung der echten
 amisch-Seife
 so., Rabedoul
 einfach benutzt.
 s reines Gesicht,
 indsehen, weiße
 d schönen Teint.
 Zaiser; Otto
tus
ankunft
skirchen.
 DefanRömer.
 s.
 he Buchbildg.

Erscheint täglich
 mit Ausnahme der
 Sonn- und Festtage.
 Preis vierteljährlich
 hier 1.25 M., mit Träger-
 lohn 1.50 M., im Vertriebs-
 und 10 km-Bereich
 1.25 M., im übrigen
 Württemberg 1.55 M.
 Monatsabonnements
 nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Verantwortlicher Hr. 29.

Verantwortlicher Hr. 29.

Anzeigen-Gebühr
 1. d. Spalte Zeile aus
 gewöhnl. Schrift ober
 deren Raum bei 1mal
 Einrückung 10 s.
 bei mehrmaliger
 entsprechend Rabatt.

Mit dem
 Blaubeurer
 und
 Schmidh. Sanbwirt.

Amthliches.

Die Gemeindebehörden
 werden unter Hinweisung auf den Minst.-Erlaß vom 12. April 1904 N. 81. S. 247 beauftragt, das Verzeichnis der Anträge auf Verleihung des Feuerwehrdienstehrenzeichens spätestens bis 20. Dez. d. J. als vorläufig. Dienstfache anher vorzulegen, bezw. Fehlanzeige zu erstatten.
 Nagold, den 1. Dezember 1905.

R. Oberamt.
 Amtm. Bohnenberger.

Advent.

Draußen in der Natur ist die stille Jahreszeit gekommen. Der Halbwegs Rundige weiß freilich, daß es keine tote Zeit ist, sondern eine Zeit verborgenen Wirkens und Lebens, heimlicher Vorbereitung für die Entfaltung und Offenbarung neuen Lebens.

Für die Geschäftswelt ist es die regste, lebhafteste Zeit im Jahr. In weiten Lagerräumen, in hellerleuchteten Verkaufsläden, in gepuzten Schaufenstern sammelt sich die Ware, um so bald wie möglich weiter zu wandern.

In den Häusern vereint sich beides, Stille und Geschäftigkeit. Ueberall im Rücken und Besorgen, aber heimlich, verschwiegen, hier reges Beschaffen, dort kühneres Verlangen, überall Kinderstimmen, hier laute Weihnachtstlieder, dort leise Weihnachtswünsche.

Auch in den Seelen der Menschen soll sich beides vereinigen. Auch die Kirche möchte in ihren Gliedern beschauliches Harren und tätige Lebenskraft sich begegnen sehen. Dazu hält sie Advent; so will sie diese Vereitung für Christus.

Nur drei Adventwochen sind in diesem Jahr; aber unserer raschlebigen Zeit mag's überhaupt als wunderliches Aufkommen scheinen, sich wochenlang auf ein zweitägiges Fest vorbereiten zu sollen — wohlverstanden; sich selbst! Wie, wenn wir ihr sagen, daß diese Adventszeit eigentlich Lebenslang währt, als eine Vorbereitungszeit auf den festlichen Anblick, da wir mit Augen sehen sollen: „Christ ist erschienen!“

In diesen Wochen sollen wir lernen, was wir jahraus jahrein brauchen: Innere Stille und innere Geschäftigkeit, jene Einkehr bei uns selbst, die eine ungeschicktere Natur und trankig lange Abende und erleichtern, dieses rege Mühen, das die nemanhebende kirchliche Verkündigung uns predigt, jene ernste Sammlung und diese frohe Bewegung des inneren Menschen, dessen Harre auf den rechten Ton gestimmt ist: „Mein Herz soll die grünen in festem Lob und Preis!“

Politische Ueberblick.

Die Ministerkrise in Belgien erscheint als befeitigt durch eine Erklärung der liberalen Partei zugunsten der Regierungsvorlage, betreffend die Befestigung Antwerpen.

Die Lage in Katalonien ist so ernst, daß der Kreuzer Carlos V nach Barcelona abgefeuert wurde. Am 27. Nov. wurde die dortige Untersität geschlossen, weil zwischen den Studenten Narrahen ausgebrochen sind. In der Deputiertenkammer hat der Justizminister das Verhalten der spanischen Offiziere einschuldigt, die sich außerordentlich an den Narrahen beteiligt haben. Das Verhalten der Offiziere sei, obgleich es mit der Disziplin im Widerspruch stehe, entschuldigbar wegen der Verunglimpfungen, denen die Offiziere ausgesetzt waren. Mehrere Deputierte wandten sich gegen die in Katalonien zutag getretenen separatistischen Bestrebungen.

Von amtlicher portugiesischer Seite wird mitgeteilt, daß ein Besuch des Königs Don Carlos von Portugal in Berlin weder während dieses Winters beabsichtigt, noch überhaupt je beabsichtigt gewesen sei. Der König befindet sich jetzt in Paris und man glaubt allgemein, daß er jetzt auch den Besuch erwidern würde, den ihm der Kaiser auf seiner vorjährigen Mittelmeerreise abgestatet hat. Zwischen der portugiesischen und der deutschen Regierung herrscht eine gewisse Berührung wegen der Forderung von deutscher Seite, die portugiesische Regierung solle zugunsten der deutschen Gesellschaft für Errichtung von Sanatorien auf Madeira die Besitzer von günstig gelegenen Ländereien aufzueigen. Die deutsche Regierung behauptet, daß die portugiesische solche Entgeltnung zugesichert habe, während die portugiesische Regierung herbedröhelt, sie habe die Entgeltnung nicht versprochen, sondern nur auf ihr Recht dazu hingewiesen, und sie müsse sich ihre Entschlüsse im einzelnen vorbehalten. Die fraglichen Ländereien sind im Besitz von Engländern, die sie wohl hauptsächlich zu dem Zweck erworben haben, um den Deutschen einen Streich durch ihre Rechnung zu machen.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, 2. Dezember.

Gemeinderatswahl-Ergebnis. Bei der gestrigen Gemeinderatswahl haben von 402 Wahlberechtigten 302 abgestimmt. Wiedergewählt wurden: Kronenwirt Mayer mit 268 St., Kirchenpfleger Weidbrecht mit 265 St., Heinrich Mayer, Färbermeister mit 245 St. Neugewählt wurde: Uhrmacher Käger mit 213 St. Weitere Stimmen erhielt: Gärtner Raaf 107 St. Die übrigen sind zerplittert.

Champagnefeier. Freude und Begeisterung durchwehte die am Donnerstagabend im Gasth. z. Hirsch veranstaltete Erinnerungsfest der Militär- u. Veteranenvereine. Erhebende Worte voll patriotischen Feuers wurden gesprochen. Vorstand Kamerad Berkecher begrüßte die Versammlung, Kamerad Hemminger zog den Vergleich zwischen den alten Kämpfern von 1870/71 und den in Afrika unter ungleich schwierigeren Verhältnissen stehenden jungen Soldaten, die wir nicht genug ehren können ob ihres braven Verhaltens. Den in fremder Erde Gefallenen zu Ehren erhob man sich von den Sitzen, Oberleutnant d. R. Oberpräzeptor Haller ergriff sodann das Wort zu einer kernigen Ansprache, um gegenüber dem Vordruder das hohe Verdienst der alten Veteranen gebührend hervorzuheben. Interessante Schlaglichter ließ Redner auf die politischen Vorgänge des vergangenen Sommers fallen und widmete der Staatskunst des Reichskanzlers Fürsten Bälow dankende Erwähnung. Uebereinstimmend wurde dem Zuhörer bei den bereiten Hinweisen des Redners — auch auf die Thronrede bei Eröffnung des jetzigen Reichstags — die Notwendigkeit eines mächtigen Deutschlands nicht nur zu Lande sondern besonders auch zu Wasser. Mit einem begeistert aufgenommenen Hurrah auf die Veteranen von 1870/71 schloß der Redner. Bezirksobmann Kamerad Schaidle wies auf die gegenwärtige Lage des deutschen Reichs hin: von Uebelwollern umgeben und auf sich selbst angewiesen, da die beiden verbündeten Länder keinen allzu großen Verlaß für den Ernstfall böten. Redner preiße das offene Auge unsres Kaisers, das die Mächte des englischen Weltreichs durchschaut habe. Er erwahnt zum Festhalten an den mit großen Opfern errungenen Erfolgen und tritt begeistert für eine Stärkung unserer Macht zur See ein und gibt dem Vaterland was ihm not ist! Redner schloß mit einem Hoch auf unsre Jugend, auf Heer, Marine und Vaterland. Schreiner Niempp erzählte eine interessante Episode aus dem Chinafeldzug, außerdem erstauten die Herren Schable, Hemminger, Geiser und Raaf durch patriotische Vorträge, mit humoristischen Compiets die Herren Entenkunz, Koch und Niempp. Besondere Weihe erhielt die Feier durch die das ganze umrahmenden, schönen Chöre des Sängerkranzes, der namentlich mit dem Vortrag des „Trompeter an der Bagdad“ eine Glanzleistung bot. Redakteur Pant gab dem Dank der Versammlung für alles Gebotene Ausdruck und brachte auf den „Sängerkranz“ ein Hoch aus.

Geschlossene Zeit. Mit dem Adventfest beginnt die sog. geschlossene Zeit und ist insbesondere das Abhalten öffentlicher Tanzbelustigungen an den Sonntagen in der Adventzeit ganz verboten, während das Tanzen an den Werktagen der Adventzeit nur mit Genehmigung des R. Oberamts statfinden darf. Die gleichen Grundsätze finden Anwendung auf Tanzunterhaltungen geselliger Vereine und geschlossener Gesellschaften, welche in Räumen veranstaltet werden, in denen Wirtschaftsbetrieb, sei es ein öffentlicher, sei es ein auf die Mitglieder der betr. Gesellschaft beschränkter, statfindet. Die geschlossene Zeit endet mit dem Christfest.

Vortrag über Vogelschutz. Gehalten von Herrn Schullehrer Arnold bei der Versammlung des landw. Vereins im Schwarzwalddröhanhaus in Willberg am Andreasfesttag. Nachdem zunächst der Vorstand Herr Oberamtmann Ritter unter Hinweisung auf die Wichtigkeit des Themas, die Anwesenden begrüßt hatte, wird Herr Schull. Arnold aus Nagold das Wort erteilt um zunächst eingehend die 2 wichtigsten beim Vogelschutz in Betracht kommenden Fragen zu behandeln, n. waz: 1) Wie verschaffen wir unseren nächsten Vögeln die beste Nistgelegenheit? 2) Wie sorgen wir ihnen für geeignetes Futter im Winter. 3) Wie sorgen wir am besten für die Vernichtung der Raubvögel. Mit lehrreichen Worten besprach der Redner unter Vorzeigen sehr schöner und zum Teil auch sehr hübsiger Nistkästen diese 3 Fragen. Insbesondere wurde betont, daß der Vogelschutzverein es sich zu einer Hauptaufgabe gemacht habe, dem Vogelmassenmorden entgegenzutreten. Dieser grausame Massenmord finde nicht nur in Italien, sondern auch in Nord- und Mitteldeutschland im Dohnenflieg statt, wo tausende von Singvögeln weggefangen

werden, um als Federbüßen, als Gaunentitel für den Ueberfälligen zu dienen. Wir Deutschen hätten kein Recht, den Italienern Vorwürfe zu machen, weil sie unsere Singvögel, die sich im Herbst, auf der Reise nach nördlichen Ländern, auf dortigem Boden niederlassen, hinmorden, so lange es in Deutschland nicht verboten sei, unsere einheimischen und die auf ihrem Fluge vom Norden nach dem Süden bei uns Gastfreundschaft suchenden Vögel wegzufangen. Es möchten doch alle einsichtigen Naturfreunde zusammenhelfen, daß die nördlichen Waldvögel nicht mehr in den Dohnenfliegen gefangen werden dürfen, alle Gärten und Obstbaumbesitzer, deren Wohlthäter diese Vögel sind, diese alle möchten zusammentreten, zum Schutze ihrer treuen Bundesgenossen im Kampf mit dem Ungeleser. Oberamtmann Ritter dankte dem Redner für seinen lehrreichen Vortrag und erwähnte die Anwesenden, daß Schörite auch anzuwenden, indem ein jeder in der Sache das Seine tue, soviel es in seiner Kraft steht. Er forderte die Versammlung auf, sich zum Danke gegen Herr Arnold von den Sitzen zu erheben, was geschah.

r. Stuttgart, 30. Nov. Die Südb. Automobilfabrik Soggenan plant für nächstes Frühjahr die Eröffnung einer Motor-Omnibus-Verbindung nach der Solitude. Dieses Unternehmen dürfte wohl allgemein mit Freude begrüßt werden. Der Verkehr soll Sonn- und Werktags täglich je 6 Hin- und Rückfahrten umfassen, die Fahrtdauer wird ca. 45 Minuten betragen. Der Wagen, der etwa 16 Passagiere aufnimmt, ist von eleganter Form und geräuschlosem Gang. Die Omnibusse dieser Gesellschaft haben sich auf mehreren, zum Teil außerordentlich schwierigen Schwarzwaldrouten trefflich bewährt. Morgen vormittag findet eine offizielle Probefahrt statt, an der Minister von Soden, sowie Präsident von Mayer und einige andere höhere Beamte sich beteiligen werden.

Stuttgart, 30. Nov. Freiin Rathilde von Schiller, die Gemahlin des verstorbenen Enkels des Dichters, feiert heute ihren 70. Geburtstag. Der König ließ ihr dazu herzliche Glückwünsche aussprechen. Das Bestehen der in letzter Zeit erkrankten Freiin von Schiller ist gegenwärtig befriedigend.

Hirschau, O.A. Rottenburg, 29. Nov. Kauff am Platz! Zwei Reisende aus Baiern kamen nach Hirschau, Würmlingen und Wendelsheim mit einem Fuhrwerk und boten den Frauen ihren Artikel, bestehend in Seife, zum Verkaufe an, zu 20—23 s per Pfund, je nach Abnahme. Die Seife fand bei barer Bezahlung reichenden Absatz. Bei Gebrauch derselben stellte es sich jedoch heraus, daß sich die Seife im Wasser ganz auflöste, da sie nur aus Soda und anderen minderwertigen Substanzen bestand. — Hoffentlich werden die fremden Schwindler verfolgt und zur Rechenschaft gezogen.

Heilbronn, 1. Dezbr. Hinrichtung des Raubmörders Rogler. Heute früh 8 Uhr wurde der Badergele Ernst Rogler, der am 13. Juni die Eheleute Bültinger und deren vierjähriges Söhnchen in Neckargartach ermordete und beraubte, im Hof des Landgerichts zu Heilbronn hingerichtet. Rogler war am Dienstag vormittag in Remstal gefestigt worden, daß der König von seinem Begnadigungsrecht keinen Gebrauch mache und das Todesurteil Freitag früh 8 Uhr vollstreckt werde. Er nahm die Mitteilung mit derselben Ruhe und Gelassenheit auf, die er bis zum Tode bewahrte. Zwischen zwei Landjägern stehend hörte er nochmals das Todesurteil, und nachdem ihm mitgeteilt war, daß dasselbe nunmehr vollstreckt werde, wurde er von Oberstaatsanwalt Fejer dem Scharfrichter übergeben, um ihn zu richten vom Leben zum Tod, Rogler wurde von zwei Gehilfen nach kurzem Gebet des Stadtpfarrers Huber ergriffen und aufs Brett geschauelt. Wenige Sekunden darauf lautete das Beil herab. Bis zum letzten Augenblick war Rogler ruhig geblieben. Mit einem Gebet schloß der Akt. Der Leichnam wurde dann den Aergern zur Sektion übergeben. Die Hinrichtung hatte 5 Minuten in Anspruch genommen. Die letzten Stunden verbrachte Rogler im Gespräch mit den Ansehern und Genarben.

r. Kalen, 1. Dez. Im Gasthaus von G. Hanzelmann „zum Falken“ beim Bahnhof hier, brach gestern Abend halb 7 Uhr auf bis jetzt unaufgeklärte Weise, auf der Bühne Feuer aus. Durch das rasche Eingreifen blieb das Feuer auf die oberen Stockwerke beschränkt, doch sind auch die unteren Teile des Gebäudes durch die kolossalen Wassermassen ganz bedeutend beschädigt.

r. Ulm, 30. Nov. Beim 124. Inf.-Reg. in Weingarten hat der Einjährig-Freiwillige Wilh. Bauer von Soggenstadt O.A. Gerabronn das Beile gesucht. Das Regimentgericht erläßt hinter ihm einen Siebbrief.

Friedrichshafen, 1. Dez. Wie Graf v. Zeppelein mitteilt, kam der gestrige Aufstieg seines Ballons nicht bis

zu einer Erprobung des Systems, weil äußere Umstände die freie Fahrt verhinderten. Die geringen Beschädigungen, welche dem Dampfschiff durch die Zugänge des Schleppdampfers zugefügt wurden, werden voraussichtlich in nicht zu langer Zeit wieder ausgebessert sein.

r. Von der oberen Donau, 1. Dez. In Ultingen bei Tuttlingen erhielt der Afrikakämpfer Ritter Anton Daller wegen seiner Tapferkeit als Auszeichnung die silberne Verdienstmedaille am Bande des militärischen Karl-Friedrich-Verdienstordens.

Ravensburg, 1. Dez. Heute vormittag kürzte der Kadet des Hotels Kaiserhof in sich zusammen. 2 Personen wurden leicht verletzt. Die Ursache ist unbekannt; doch nimmt man an, daß der Einsturz auf die Seilung des Baues zurückzuführen ist.

Gerichtssaal.

Tübingen, 30. Novbr. Strafkammer. Der schon mehrfach vorbestrafte Tagelöhner Joh. Knoff von Reinerzan O.A. Freudenstadt wurde wegen Diebstahls und anderer Verbrechen zu 4 1/2 Monaten Gefängnis und 2 Wochen Haftstrafe verurteilt. — Wegen Diebstahls im Rückfall wurde der Holzhaner Wilh. Bauer in Wiltbad neben 3 Jahren Ehrverlust zu der Gefängnisstrafe von 1 Jahr und 3 Monat verurteilt. Er hat, solange die Kreisbeschlechte Fuchstocher in Wiltbad sich am 16. Okt. auf dem Kirchhof befanden, in deren Behausung den Geldebetrag von über 20 M. gestohlen. — Von der Anklage mehrfacher Betrübungen wurde der Schreiblehrer Christian Hummel von Birkach O.A. Stuttgart unter Uebnahme der Kosten auf die Staatskasse freigesprochen.

r. Ulm, 30. Nov. Von der hiesigen Strafkammer wurde heute der Weber S. Embacher von Unterweiler bei Wiblingen wegen fahrlässiger Brandstiftung zu 1 Monat 15 Tagen Gefängnis verurteilt. Er lud zusammen mit seiner Frau im Stadel einen Wagen ab, als die bei der Arbeit benützte Laterne umfiel und das Gebände in Brand setzte. Die Flammen griffen so rasch um sich, daß die Frau sich nicht mehr retten konnte, sondern verbrannte. Das Gericht war der Ansicht, daß Embacher die Laterne anhängen, oder doch so hätte stellen sollen, daß er sie fortgesetzt im Auge behalten konnte. Weil er dies nicht getan hatte, machte er sich einer großen Unvorsichtigkeit schuldig.

Mainz, 30. Nov. Vor dem hiesigen Kriegsgericht hatten sich heute der Musiker Klein aus Tiefental und der als unehelicher Heerespflichtiger eingestellte, mehrfach vorbestrafte Musikföhrer Dufanagel aus Hama zu verantworten, weil sie nach einer Ruinerei einen Wachposten überfallen und niedergeschlagen hatten. Dufanagel erhielt 8 Jahre, Klein 5 Jahre 9 Monate Gefängnis; bei beiden wurde auf Entlassung aus dem Ferre erkannt.

Deutsches Reich.

r. Konstantz, 1. Dez. Gestern nachmittag wurde der ledige Bahnarbeiter Müller von Alensbach auf dem Petershausener Bahnhof von einer Maschine überfahren. Er wurde ins Krankenhaus verbracht, wo er alsbald starb.

Konstantz, 30. Nov. Beim Anstöße des Zeppelinschen Luftballons blieb das Schleppseil am Motorboot hängen und beschädigte dadurch die Steuerung. Infolgedessen wurde das Luftschiff wieder nach Ranzell zurückbugsiert.

München, 1. Dezember. Der Münchener-Bundener Schmelzung hatte heute nacht bei Station Türkenfeld einen Zusammenstoß mit einem Güterzug. 8 Personen wurden verletzt der Materialschaden ist groß.

r. Aus Bayern, 1. Dezbr. In Immenstaad brannten die 3 Wohnhäuser und; Scheunen der Bauern Hund und Schlitt, sowie des Maurermeisters Bangensfels nieder.

Mit dem Aufhören des Unwetters in der Nordsee treffen jetzt, wie aus Cuxhaven gemeldet wird, die Hochposten von hoher See ein. In der Gegend von Jastir treiben Teile von Schiffsladungen und Brackteile auf der See, die auf den Untergang des schwedischen Schiffes „Oskar II“ schließen lassen. — Auf den großen Seen bei Kewport gingen während des Sturmes elf Schiffe unter, wobei 31 Personen ertrunken sind. — Auf der Elbe herrschte am Donnerstag wiederum ein Starker, die Schifffahrt beherrschender Nebel. Der von Ostafrika mit einer Anzahl von Offizieren der Schutztruppe eingetroffene „Professor Wermann“ konnte daher nicht an Land gelangen.

Ausland.

Konstantinopel, 30. Nov. Der Sultan hält an seinem Widerstand gegen die Forderung der Großmächte bezüglich der mazedonischen Finanzreform beharrlich fest. Er will sich in einer Angelegenheit seines Reichs nicht mehr dreinreden lassen. Die Besetzung der Insel Mytilene durch Schiffe der Großmächte hat ihn nur noch hartnäckiger gemacht.

Athen, 1. Dez. Ein russischer Torpedobootzerstörer ist heute früh in Mytilene eingetroffen. Ein Offizier des Demonstrationsschwaders erklärte einem Berichterstatter, daß der Gouverneur von Mytilene sich gestern an Bord des österreichischen Admiralschiffes begab und dem Admiral Ripper ein amtliches Telegramm aus Konstantinopel mitgeteilt habe, in welchem es heißt, daß die Pforte der Kontrolle in Mazedonien nach Annahme gewisser Abänderungen zustimme. Admiral Ripper habe dem Gouverneur geantwortet, daß, falls die Pforte nicht bis Montag mitlag die Forderungen der Mächte endgültig annehme, das internationale Schwader die Inseln Lemnos und Imbros besetzen werde.

Die Vorgänge in Rußland.

Petersburg, 30. Nov. Wittes Stellung gilt als erschüttert. Der neue Streik wird von der Reaktion nach Kräften ausgebeutet, um Witte zu fällen. Einzelne gehen soweit, ihm bereits heute den fälligen Fall voranzutragen, doch dürften die nächsten Tage über die kritische Lage Gewißheit bringen. Bei Hofe ist jedenfalls eine sehr starke Partei gegen Witte und für Verhängung des Kriegszustandes tätig, welche Rußland zur offenen Revolution und zum Staatsbankrott treiben muß. **Witte ist in den letzten Tagen in Zarsoje Selo bei allen seinen Vorschlägen auf passiven Widerstand gestoßen.** Allen Anzeichen nach reißt Rußland trotz des Semstwo Kongresses seiner Katastrophe entgegen, weil eben jede richtige Beirathung der Lage fehlt und man jeder Erdrückung und Entfaltung nachgibt. Heute findet eine wichtige Unterredung Wittes mit dem hier eingetroffenen

Vorsitzenden des Moskauer Semstwo Kongresses, Petruni-witsch, statt. Doch will es fast scheinen, als wenn auch dieser Schritt wieder zu spät komme. Heute abend findet eine Sitzung des Ministerrates über weitestehende Erweiterung des Wahlrechts statt.

Moskau, 30. Nov. Hier wird der Telegr. -hendel durch Soldaten und pensionierte Telegraphisten bc.orgl. Es wird gemeldet, daß sich der Rußland auf alle Postanstalten Rußlands ausdehnt. Auch in Moskau sind einige Fabriken geschlossen worden, in andern wurde die Arbeit wieder aufgenommen. Der Vetter der jüngst von den Arbeitern überfallenen Fabrik, Abrifosow, verkürzte den Arbeitstag um 1 1/2 Stunden und bewilligte eine Lohnerhöhung. Fast jeder Tag bringt Aufrührer in irgend einem Gewerbe. Die wohlhabenden Einwohner verlassen die Stadt. — Senator Generalkonstantin Trepow ist in den Reichsrath berufen worden.

Petersburg, 1. Dez. Ein unkontrollierbares Gerücht erregt die Gemüther, wonach ein Großfürst auf den Jaren geschossen haben soll. Angeblich habe der Jar eine Verwundung an der rechten Hand erlitten.

Petersburg, 1. Dez. Gestern abend wurde eine Anzahl Mannschaften des Gardebataillons, des Gardehusarenregiments und des Gardehüfensbataillons der kaiserlichen Familie festgenommen, weil sie verschiedene Forderungen stellten, darunter die, daß sie nicht zum Polizeidienst bei Naruhin herangezogen würden.

Sewastopol, 30. Nov. Die Kasernen, wo sich die Reuterei verbarakodiert hatten, sind von zwei abblühenden Truppen besetzt worden. Inoffiziell 2000 Meuterei mit Mitrailleur sind ins Landesinnere gezogen. Der Kreuzer „Djakoff“ ist angegriffen, ist aber noch flott. Entgegen den heute in Petersburg verbreiteten Gerüchten ist festzustellen, daß die Stadt Sewastopol selbst keinen Schaden gelitten hat. Heute ist hier alles ruhig.

Warschau, 30. Novbr. Das Blablabier wird gemeldet, daß dort alle Regierungsgebäude zerstört seien. Kojaken, welche in die Stadt eindringen wollten, seien durch Artillerie zurückgewiesen worden. Alle in der Festung liegenden Bataillone hätten sich den Meutereern angeschlossen; sie verlangen, sofort nach Rußland zurücktransportiert zu werden.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

r. Bernau, 1. Dez. Gestern nachmittag hielt das Fähr- von Gallingen'sche Rentamt einen Brandholz- und Reiserkontroll ab. 1 Rm. tannenes Brandholz, worunter freilich auch Schindelnholz war, galt durchschnittlich 7 M. 87 Pf., (Kubbot 8 M.); 7 Rm. huchenes Brandholz erzielten einen Erlös von 64 M. 10 Pf., also 1 Rm. 9 M. 15 Pf. im Durchschnitt (Kubbot 8 M.). 1 Loos wauferbereitetes Brandholz, geschätzt zu 100 Welen wurde durchschnittlich auf 9 M. 15 Pf. geschätzt (Kubbot 8 M.). Im ganzen wurden rund 78 „ über den Lappreis erzielt.

Berzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Nov. 4. bis 9. Dez.
Bernau, 5. Dez.: Krämer-, Vieh-, Holz- und Fleckmarkt.
Dachau, 6. Dez.: Viehmarkt.
Emsbürg, 7. Dez.: Krämer- und Schweinemarkt.
Hiezu der „Schwäbische Landwirt“ Nr. 23.
Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchdruckerei (Emil Kaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: G. W. Z.

Verkauf von Eisenbahnschwellen.

Am Montag den 4. Dezbr. 1905 nachmittags 2 Uhr werden auf Bahnhof Wiltberg ca. 400 Stück alte Eisenbahnschwellen in einzelnen Losen versteigert.
Kaufinteressenten werden hiezu eingeladen.
Calw, 1. Dez. 1905.

R. Bahnmeisterei.

Die Stadtgemeinde Wiltberg bringt am nächsten Dienstag im Anschluß eines Brennholzverkaufes im Stadtwald Bangehalde 65 Stück sehr schöne rottanne

Derbstangen

1.—3. Kl. zum Verkauf, wozu Viehhäber eingeladen werden. Zusammenkunft morgens 8 Uhr beim Schwanen oder 9 Uhr beim Schwarzenbacher Bräu.

Waldmeisteramt: Mangold.

Sulz Oberamt Nagold.

Wegsperrre.

Die Straße von Sulz nach Wiltberg und Gältlingen ist für schwere Fuhrwerke bis auf weiteres gesperrt.

Schultheißenamt.

Ettmannsweiler.

Zuchtfarren-Gesuch.

Ein schöner rittfähiger Farren, nicht unter 12 Monate alt, wird zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe wollen bei der unterzeichneten Stelle eingereicht werden.



Schulth.-Amt:
Koller.

Altensteig-Stadt.

Stangen- und Beigholz-Verkauf

am Mittwoch den 6. Dez. d. J. nachmitt. 2 Uhr

auf Hst. Rathaus ans Stadtwald Breiten Abt. 21 Schilberg, 33 Buchhalde, 34 Wolfhalde, Haawald Abt. 3 Hütte, 10 Walzenteich, 7 Roswasser, 8 Rohplatte:

- 517 St. Bauhänge über 15 m lg.
- 841 „ „ 13,1—15 m lg.
- 512 „ „ 11,1—13 m lg.
- 30 „ „ Dopsstangen über 13 m lg.
- 423 „ „ 11,1—13 m lg.
- 175 „ „ Dopsstangen über 9 m lg.
- 111 „ „ 7,1—9 m lg.

- 25 Rm. buchene Prügel
- 1 „ „ Reispügel
- 230 „ „ Bepfiederprügel
- 7 „ „ tann. Prügel
- 118 „ „ Kirsch
- 115 „ „ Reispügel

Den 27. Novbr. 1905.

Stadtschulth.-Amt:
Weller.

Burgruine „Hohen-Nagold“

6 Seiten und 8 Abbildg.
Preis 10 Pfg.
Borrätig in der
G. W. Kaiser'schen Buchhandlung.

Untertalheim O.A. Nagold.

Lang- und Fugholz-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft am 11. Dezember d. J. vormittags 11 Uhr



im Gemeinewald Gertholde 174,79 Fektmeter, im Gemeinewald Mark 201,30 Fektmeter, welches in zwei Losen wird auf dem Rathaus abgegeben.

Ferner werden am gleichen Tag von 1 Uhr an im Gemeinewald Stait 115,48 Fektmeter im Wald einzeln verkauft.

Aufnahmen haben vom Waldmeister Steinle bezogen und das Holz vorgezeigt werden.



Kaufleute und Prospekt durch
Gottlob Schmid, Nagold
oder durch die Generalvertretung
Bassage Bureau Rominger Stuttgart.

Vor grauen Haaren !!

Farbenmattigkeit (Haar-
treffer) sowie vor anstehender
Haarkrankheiten
kann man sich nur bei Gebrauch
von Gg. Schneider's
Brennessel-Zinktur
(Preis M. 1.50) schützen.
Zu haben bei:
Gg. Schneider, Stuttgart,
Langestraße 15. Telefon 5708.
Erfinder und Fabrikant der echt
garantierten Schuppen- und
Flechtenpomade.
Kaufleute ab. Haarkrankheiten gratis

Schuldscheine
empfehlht G. W. ZAISER.



Regold, den 1. Dezbr. 1906.

Danksagung.



Für die wohlwollenden Beweise herzlicher Teilnahme, die Sie anlässlich des Todes Ihres lieben Vaters, Schwiegers, Groß- und Urgroßvaters

Christian Riethmüller, Privatier

hier, von allen Seiten erfahren durften, möchten auf diesem Wege Ihren innigsten Dank ausdrücken

die trauernden Hinterbliebenen.

Effringen.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während des Krankleins und bei dem Hinscheiden unserer lieben Schwester, Tocht und Tante

Barbara Bechtold

für die ehrenvolle Beerdigung von hier und auswärts und die schönen Blumenpenden sagen innigsten Dank

Die trauernden Hinterbliebenen

**Benjamin Lörcher,
Karoline Lörcher geb. Bechtold.**

Sparsam und doch gut koocht jede Hausfrau mit **MAGGI'S Würze.** Anleitung liegt jedem Originalfläschchen bei

Bestens empfohlen von **Eugen Berg, Eisenwaren.**

Eignet sich sehr als billiges und praktisches Weihnachtsgeschenk.

Regold.

Empfehlung.

Ich empfehle mein aufsortiertes Lager in

Pelzwaren

Muffen, Kolliers, Pelzbaretts,

Pelzmützen Mützen

für Herren u. Knaben **verschied. Fassonon**

Handschuhe Hosen-

Krawatten träger

Bruchbänder mit und ohne Federn

zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden schnell und billigst besorgt.

M. Gottl. Grossmann, sen.

Kappenmacher

in der neuen Straße gegenüber Schloffer Mühle.

PALMIN

Feinste Pflanzenbutter
zum Kochen, Braten und Backen

Teinacher

Hirschquelle

Rein natürliches Mineralwasser.

Niederlage: Gustav Klein, Ditzsch. Hauptvertrieb für Württemberg: Thomä & Mayer, Stuttgart und Leinach. Teleph. Nr. 7.

Schreinerartikel etc.

Eugen Berg

Werkzeuge und Baubeschläge.

Suchen Sie Käufer? oder Teilhaber?

für Geschäfte aller Branchen, Fabriken, Häuser, Grundstücke, Villen, Pensionate, Güter, Mühlen, Ziegeleien, Brauereien, Hotels, Gasthöfe etc. beschafft rasch und verlässig das Filial-Bureau von

Albert Müller, Stuttgart
Str. 7 II.

Au ca 20 Plätzen des In- und Auslandes vertreten!
Bin kein Agent! Daher ohne Provision! Streng reelles Unternehmen. Ohne Konkurrenz. Glänzende Anerkennung! Besuche und Rücksprache kostenfrei!

Delikat

schmeckt der Kaffee
unter Zusatz von



Andre Hofers leichter feiner Kaffee.

Frisch zu haben bei:

**H. Gauß,
H. Lang.**



Regulier- u. Kochöfen

neuesten Systems

sind eingetroffen und laden zu deren Besichtigung frdl. ein

Eugen Berg,

Tel. Nr. 1. Regold. Tel. Nr. 1.

Thomaschlackenmehl

Bestes und billigstes Phosphorsäuredüngemittel für Wiesen und Felder.

Es ist erwiesen, daß durch Düngung mit Thomasmehl doppelt, ja dreifache Erträge erzielt wurden.

Thomasmehl verbessert den Pflanzbestand der Weide und erhöht den Nährwert des Futters.

Es ist erwiesen, daß Thomasmehl als Kopfdünger auf Winterweiden mit gutem Erfolg angewandt wird.

Thomasmehl im Herbst und Winter auf die rauhe Fläche gestreut, ist von hervorragender Wirkung.

Garantiert reines Thomasmehl wird von den Fabriken nachbenannter Firma nur in plombierten Säcken mit Schutzmarke und Gehaltsangabe unter Garantie geliefert.

Thomasphosphatfabriken

G. m. b. H.

BERLIN W.



Wegen Offerte wende man sich an die bekannten Verkaufsstellen oder direkt an die vorgenannte Firma.

Vor minderwertiger Ware wird dringend gewarnt!

Unentbehrlich für jeden Haushalt.

Heinr. Feilner's weltbekannter **Kräuter-Likör**

Fabrik: Hof i. Bay. von seinem aromatischen Geschmack, ist der beste und preiswerteste Magen- u. Tafel-Likör. Ein Versuch genügt! An haben in Regold bei: Geur. Lang, Geur. Gauß.

„Steter Tropfen höhlt den Stein!“

Eine tägliche fortgesetzte Schwächung des Herzens und Nervensystems bedeutet der tägliche Genuss von Bohnenkaffee. Man bedenke doch, daß der Kaffee einen ansgesprochenen Giftstoff, das Koffein, enthält, das auch in kleinen Dosen auf die Dauer lähmend und zerstörend auf den Organismus wirkt. Ein Fachgelehrter, wie Dr. Studlmann, sagt kurz und treffend vom Koffein: —

1. „Das Koffein ist ein Gift und nicht ein Nahrungsmittel.“
2. Das Koffein führt, an geeigneten Stellen appliziert, in verhältnismäßig kleinen Dosen und in kurzer Zeit den Tod der verschiedensten Tiere herbei.
3. Das Koffein wirkt nicht tödlich dadurch, daß es das Blut zerlegt, sondern sicher und gewiß dadurch, daß es im Kontakte mit dem Nervensystem lähmung herbeiführt.

Die täglich wiederkehrende Tasse Kaffee ist also ein täglich wiederkehrender Angriff auf unsere besten und wichtigsten Körperkräfte, der mit der Zeit ein schweres Berührungswerk zu vollbringen vermag.

Was wir täglich trinken, muß absolut unschädlich und zuträglich sein, damit wir gesund und leistungsfähig bleiben.

Deshalb haben auch die hartnäckigsten Gegner sich allmählich ganz und gar zu Kathreiners Malzkaffee bekehrt, weil dessen, von ersten Autoritäten der Wissenschaft anerkannter Gesundheitswert eben eine unüberlegbare wirkliche Tatsache ist. In dieser wichtigen, unschätzbaren, hygienischen Eigenschaft des echten „Kathreiner“ kommt noch sein anregender, würziger Koffeengeschmack, der ihm durch ein eigenartiges, patentiertes Verfahren mitgeteilt wird und wodurch sich Kathreiners Malzkaffee vor sämtlichen ähnlichen Fabrikaten und Nachahmungen auszeichnet und überall den besten Eingang findet. Der echte Kathreiner Malzkaffee wird nur in geschlossenen Paketen verkauft, die das Bild und den Namenszug des Pfarrers Kaepp als Schutzmarke tragen. Wer den „Kathreiner“ noch nicht kennt, der mache gleich einen Versuch mit ihm!

Museum Nagold.

Morgen Sonntag nachmittag (4.19) kommt das rühmlich bekannte

Quartett

der „Harmonie“ aus Pforzheim
herber und wird sich im Hotel „Post“ einige Stunden dem Gesang widmen; unsere Mitglieder sind hier freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Nagold.

Bockbraten

bei feinem Bockbier
(wird auch schweise abgegeben)
Stoßinger 3. gold. Adler.

Nagold.

Selbstgemachte Eiernudeln
empfiehlt heiß frisch
Albert Kemmler, Konditor.

Unterjettingen.

Zur Gemeinderatswahl

sind als tüchtige Bürger vorgeschlagen:
Jakob Haag, G.R.
Friedrich Brufner, Bauer.

Schon gefallen.

Betten

Bettfedern

in allen Preislagen,
sowie sämtlich.

Ausstenerartikel

empfiehlt billigst
Nagold. Chr. Walz

Oberjettingen.

Heu u. Oehmd

seht dem Verkauf aus
Gottfr. Wörner.

Wer Musik-Zastr.

kaufen und Geld sparen will, verschäume nicht, vorher meine Weihnachtspreisliste mit Kaufmehrfache gratis und franco zu verlangen.

Rob. Barth, Stuttgart.
R. Post-Instrum., Alter Postplatz 8.
Geheite süddeutsche Musik-Instrumentenfabrik und Versandgeschäft.



Selbstkocher

empfehle werthen Interessenten zur gef. Beschäftigung.

Kein Kaufzwang!
Nun verlange Preislisten von
Eugen Berg,
Vertretung für N.A. Nagold.

Friedr. Kapp, (Inh. Wilh. Kapp) Tuchfabrkt., Nagold

vis-à-vis dem Kgl. Postamt
empfiehlt sein

reichhaltiges Lager in Herrenkleiderstoffen
jeder Art, insbesondere

Neuheiten für Herbst und Winter

reinwollene Herrenloden und Halbtuche;
Tuche für Gemeindebedienstete, Feuerwehren und Sportsvereine;

Damentuche, Damenloden | Rockflanelle
in schwarz und farbig | in einfarbig, gestreift und kariert

wollene Hemdflanelle, Molton, Bett-, Bügel- und Pferddecke.

Musterkollektionen auch nach auswärts bereitwilligst franko.
Solide Fabrikate. Billigste Preise.

Haiterbach.

Meinen werthen Mitbürgern von hier teile ich ergebenst mit, daß ich bei der nächstkommenden Gemeinderatswahl eine

Wiederwahl

nicht mehr annehme.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, zeichne

achtungsvoll
Christian Maser, Gemeinderat.

Nagold.

Weihnachts-Arbeiten

vorgezeichnete, angefangene und Dessins-fertige,
empfiehlt in schöner Auswahl bei äußerst billigen Preisen

A. Sautter's Witwe.

Nagold.

Pelzwaren

Muffen, Kolliers, in neuesten Fassions
Kinder- in Pelz, Plüsch
Muffen und



Barette u. Pelzhüte und Pelzsorten;
Garnituren und Krimmer;
Kollier-Ketten,

Herrn- und Knaben-Pelzfragen und Mützen;
sowie Hüte, Mützen, Handschuhe, Hosenträger,
Bruchbänder mit und ohne Feder, Ohrenschützer

in großer Auswahl bei billigen Preisen; bei Einkauf von Pelzwaren übernehme ich auch vorkommende Abänderungen und Reparaturen, welche von mir selbst ausgeführt werden.

Gottlieb Grossmann, jr.

Ein Schutzmittel gegen Kälte

ist heisser Thee.

Bei Frostgefühl und namentlich nach längerem Aufenthalt in kalter Temperatur wirkt eine Tasse heisser Thee ungemein wohltuend und belebend und ist viel bekömmlicher als alkoholische Getränke.

Zubereitung einfach, rasch und bequem; Marco Polo Thee
Kosten minimal! Preis pro Tasse nur 1-3 Pfg. und weisse andere Marken zurück.

4 Sorten von Mk. 2.10 bis Mk. 5.— per Pfd.
Gebrauchsanweisung auf allen Packungen.
Franz Kathreiners Nachfolger u. s. n. München. Hamburg.
Niederlage in Nagold bei Herrn Koh. Lang, Konditor.

Wilsberg.

Spreuer

sucht nach äußerster Preisangabe zu kaufen
Rothfuß 3. Traube.

Gauflerer, Händler und Personen jeden Standes, auch Frauen

in und außer dem Hause verdienen in den Wintermonaten Januar bis April 120 Mk. und mehr pro Monat. Bei Einsendung von 30-5 auch in Briefmarken Papier und Probestücke gratis.

Office 100 postlagernd Altingen, O.A. Herrenberg.

Nagold.

Arbeiter

auf Möbel findet dauernde Beschäftigung bei
Chr. Blum, Möbelschreinerei.

Möbelschreiner

worunter ein gewandter
Maschinist,

finden gute dauernde Stellung bei hohem Lohn.

Berücksichtigt werden nur tüchtige, solide Arbeiter. Reisevergütung wird zugesichert.

Fridolin Gäng,
Mech. Bau- u. Möbelschreiner
Säckingen a. Rhein.
Näheres zu erfragen bei W. B. Weinstein Hiseur, Nagold.

Stuten!

Wer diesen nicht besitzt, verfährt sich am eigenen Leibe!
Kaiser's

Beut-Caramellen

feinschmeckendes Malz-Extrakt. Keutlich erprobt und empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung u. Nervenleiden.

4512 nat. begl. Zeugnisse bezeugen, daß sie halten, was sie versprechen.
Pat. 25. Vfg. bei

Hr. Schmid in Nagold, G. Gutkunst u. Löwen in Haiterbach, W. Biedmann in Unterjettingen, Th. Krauß in Wilsberg.

Nagold.

Sänger-Quartett der Harmonie Pforzheim

wird am morgigen Sonntag Nagold besuchen. Freunde eines schönen Gesangs, namentlich auch passive und aktive Vedertränger, werden hierzu auf nachm. 4 Uhr ins Hotel Post freundlichst eingeladen.
Mehrere Vedertränger.



T.-V. Nagold.
Dienste abends 9 Uhr
Monatsversammlung im Saal der Anstalt.

Nagold.
Für einen hässlichen Zinszahler suche ich bis 30. Dezember d. J. ein
Darlehen von

6000 Mk.
gegen den üblichen Zinsfuß.
Sichertelt I. Hypothek.
Gest. Anträge nimmt entgegen
Gerichtsvollzieher Weber.

Nagold.

Bei herannahender Verbrauchszeit empfehle ich

Schokolade

von Gebr. Waldbaur in verschied. Sorten und Preisen

Kakao, Würfelzucker, gemahlener Zucker, Zitronat, Orangeat, Zitronen, Mandeln, Zwetschgen, Backpulver, Vanillezucker,

Feigen, Nüsse u. s. w. alles in ganz feiner Ware

Fr. Schittenhelm.

Nagold.

Leimosen

um billigen Preis
G. Kitzel, Schreiner.

Nagold.

Logis

3 Zimmer und Küche samt allem Zubehör hat bis 1. Febr. zu vermieten

J. Raaf.

Rotklee Samen

kauft jedes Quantum
Martin Reuz, Emmingen.

Kontobüchle

empfiehlt G. W. Jaifer.

Ev. Gottesdienste in Nagold.
Sonntag, 3. Dez. Adventfest
1/10 Uhr Predigt. Abendmahlfeier, 5 Uhr: Stürgischer Abendgottesdienst in der Kirche. (Opfer für den Gaskas-Adolf-Bereit.)

Donnerstag, 7. Dez. Bibelstunde im Vereinshaus.
Freitag, 8. Dez. Bußtagsgottesdienst im Vereinshaus.

Gottesdienste der Methodistengemeinde in Nagold:
Sonntag, 3. Dez. Vorm. 1/10 Uhr und abends 1/8 Uhr Predigt.
Mittwoch abends 8 Uhr Bestände.